

NAHVERKEHRSPLAN

NAHVERKEHRSPLAN NACH DER LEITLINIE ZUR NAHVERKEHRSPLANUNG LANDKREIS FORCHHEIM



TEILFORTSCHREIBUNG

- Barrierefreiheit
- Änderung Bedienungszeiträume



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/270 75 0



Bearbeitung durch:
VGN GmbH
Dipl.-Ing. Jürgen Frercks
Rothenburger Str. 9
90443 Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Barrierefreiheit | 5 |
| 1.1 | Erfassung der Haltestellen (Haltestellenkataster) | 7 |
| 1.2 | Bauliche Standards für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im VGN . | 7 |
| 1.2.1 | Bauliche Mindeststandards | 10 |
| 1.2.2 | Planungsschritte zur Prüfung von Haltestellen auf Umsetzbarkeit des Mindeststandards..... | 14 |
| 1.3 | Priorisierung für einen barrierefreien Ausbau | 17 |
| 1.4 | Anhörung Behindertenverbände am 07.03.2017 | 18 |
| 2 | Änderung der Bedienungszeiträume - Ausdehnung der Hauptverkehrszeiten | 20 |
| 2.1 | Bedienungshäufigkeiten | 20 |
| 3 | Beteiligungsverfahren | 22 |
| 3.1 | Beteiligung der Verkehrsunternehmer nach § 8 PBefG | 22 |
| 3.2 | Beteiligung Behindertenbeauftragte und Behindertenvertreter | 22 |

Anhang

- Tabelle: Prioritätenliste Barrierefreiheit bis 2019
- Niederschrift der 3. Sitzung des Arbeitskreises Nahverkehrsplan 2017, Beteiligung der Behindertenvertretungen

Ausgangslage

Der am 25.07.2016 vom Kreistag beschlossene Nahverkehrsplan des Landkreises Forchheim konnte das Thema **Barrierefreiheit** nicht abschließend behandeln. Grund hierfür war die zu diesem Zeitpunkt sich in Abstimmung mit den Aufgabenträgern befindende Erstellung eines verbundeinheitlichen Haltestellenkatasters durch die VGN GmbH.

Vor dem Hintergrund, dass lt. § 8 (3) PBefG die „vollständige Barrierefreiheit“ bis 01.01.2022 erreicht werden sollte, hat sich der Landkreis daher zu einer zeitnahen Teilfortschreibung entschlossen.

Mit in die Teilfortschreibung aufgenommen wurde der Wunsch der Politik, das ÖPNV-Angebot auf die verlängerten Öffnungszeiten am Abend durch eine Änderung der Bedienungszeiträume anzupassen.

1 Barrierefreiheit

Die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) hat weitreichende Neuerungen im Bereich der Anforderungen an die Barrierefreiheit mit sich gebracht. Bisher sollte „eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit“ erreicht werden. Die Neufassung des § 8 (3) **PBefG** vom 01.01.2013 wird wesentlich konkreter:

Danach hat der **Nahverkehrsplan** „die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs **bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit** zu erreichen“.

Dieser Begriff der vollständigen Barrierefreiheit umfasst sowohl die mobilitätsbehinderten Personen im „engeren“ Sinne und im „weiteren“ Sinne.

Als in ihrer Mobilität behindert im sog. engeren Sinne gehören sowohl Menschen, die körperbehindert sind (gehen, sehen, hören) als auch Menschen mit kognitiven Entwicklungsbeeinträchtigungen. Ebenfalls zu berücksichtigen sind reisebedingte Behinderungen (Gepäck, Kinderwagen etc.). Hier wird von mobilitätsbehindert im weiteren Sinne gesprochen.

| mobilitätsbehindert im engeren Sinne | | mobilitätsbehindert im weiteren Sinne | |
|--|----------------------------------|---------------------------------------|---|
| Körperbehinderte Menschen | Gehbehinderte Menschen | reisebedingt | Fahrgäste mit Gepäck |
| | Rollstuhlnutzende Menschen | | Fahrgäste mit Kinderwagen |
| | Arm- und handbehinderte Menschen | | Fahrgäste mit Fahrrädern |
| | Klein- und Großwüchsige Menschen | | Fahrgäste mit Einkaufs-/Gepäckwagen |
| Sehgeschädigte Menschen | Sehbehinderte Menschen | | Fahrgäste mit Hunden |
| | Blinde Menschen | | Werdende Mütter |
| Hörbehinderte Menschen | Schwerhörige Menschen | | Übergewichtige Menschen |
| | Gehörlose Menschen | | Ortsunkundige Menschen |
| Sprachbehinderte Menschen | | | Menschen mit temporären Einschränkungen |
| Menschen mit kognitiven Entwicklungsbeeinträchtigungen | Lernbehinderte Menschen | | Menschen mit Allergien |
| | Geistig behinderte Menschen | Sprachunkundige Menschen | |
| Psychisch behinderte Menschen | | altersbedingt | Ältere Menschen |
| | | | Kleinkinder |

Grafik: Mobilitätseingeschränkte Personen¹

¹ Quelle: Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen H BVA, Ausgabe 11, Hrsg.: Forschungsgesellschaft für Straßen- u. Verkehrswesen e. V. (FGSV) Köln; nach Rebstock, Markus: Instrumente der Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV – Fallstudie zur Anwendbarkeit in ländlich geprägten Tourismusregion, Erfurt 2009.

Nach Beschluss seines Kreistages vom 25.07.2016 strebt der Landkreis die vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV zum 31.12.2019 an.

Bei zukünftigen Konzessionsvergaben, Vergabeverfahren sowie der Einrichtung von Haltestellen wird auf die Einhaltung der Barrierefreiheit geachtet.

Die Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV umfasst die Bereiche Infrastruktur, Fahrzeuge und Information / Kommunikation.



Quelle: ad-hof-AG der BAG ÖPNV / September 2014, S. 15.

Für die Erfassung der **Haltestelleninfrastruktur** wurde eine umfassende Bestandsaufnahme durch den Landkreis vorgenommen. Die Definition der Ausstattung und Anforderungen an die Fahrzeuge erfolgt im Rahmen der Ausschreibung auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben.

Die Vorgaben für barrierefreie **Fahrzeuge** orientieren sich an der Verordnung (EG) Nr. 661/209 i.V.m. Abs. 3.1.4.1.4 der UN-ECE Regelung² und beziehen sich nur auf Fahrzeuge ab 22 Sitzplätzen.

Diese Verordnung legt z.B. die Kriterien für den Niederflereinstieg, Stellplätze für Rollstuhl, Kinderwagen, etc. oder Klapprampen fest.

Im Bedarfsverkehr kommen aufgrund des zu erwartenden geringen Fahrgastaufkommens primär Kleinbusse und z.T. auch PKWs zum Einsatz. Während bei Kleinbussen die Fahrzeuge zunehmend auch barrierefrei ausgestattet sind, ist hier aber auf die notwendige niedrigere Bordsteinhöhe (max. 16 cm) zu achten.

Hinweise zur Schnittstelle Fahrzeug und Haltestelle sind der Tabelle auf S. 11 zu entnehmen.

² Quelle: Regelung der NR. 107 der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UN-ECE) – Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Fahrzeugen der Klassen M2 und M3 hinsichtlich ihrer allgemeinen Konstruktionsmerkmale. 11.08.2010.(ABI.L 255 vom 29.09.2010)

Die Herstellung der Barrierefreiheit im Bereich **Information** und **Kommunikation** umfasst die Information an der Haltestelle, im Fahrzeug und vorab z.B. im Internet und / oder Printmedien.

Während an der Haltestelle für den Aushang des Fahrplans die Zuständigkeit nach BOKraft (Verordnung über den Betrieb von Kraftunternehmen im Personenverkehr) beim entsprechenden Konzessionsinhaber liegt und die akustische Ansage sowie die optische Anzeige im Fahrzeug z.B. als Qualitätsstandard im Rahmen eines Vergabeverfahrens geregelt werden kann, sollen barrierefreie Fahrgast-Informationen (z.B. Fahrplan, Fahrpreis) und die Kommunikation (Echtzeitdaten z.B. bei Verspätungen) auf Verbundebene einheitlich aufgebaut werden (z.B. Internetauskunft mit Sprachmodul).

1.1 Erfassung der Haltestellen (Haltestellenkataster)

Im Rahmen des Regionalen Nahverkehrsplanes für den VGN-Raum hat der VGN mit den Aufgabenträgern einen Erfassungsbogen für die Erstellung eines Haltestellenkatasters erarbeitet. Stichwortartig beschrieben wurde auch das nähere Umfeld (Einkaufsgelegenheiten, soziale Einrichtungen wie Altenheim, Behörden etc.). Ergänzt wurde das Kataster um die Ein- und Aussteigerzahlen an Schultagen je Haltestelle und die Linien, die diese Haltestellen bedienen. Das Haltestellenkataster ist Grundlage für eine detaillierte Beurteilung der Haltestellenausstattung im Hinblick auf die Barrierefreiheit und bildet die Grundlage für die Priorisierung und den schrittweisen barrierefreien Ausbau der Haltestellen.

Erfasst wurden im Landkreis knapp 500 Haltestellen. Da eine Haltestelle meist aus 2 Steigen (Hinrichtung und Gegenrichtung auf der gegenüberliegenden Straßenseite) besteht, kann von derzeit ca. 1.000 Bushaltes ausgang ausgegangen werden, deren Umbau geprüft werden muss.

Bei der Umsetzung der Barrierefreiheit soll der Schwerpunkt auf verkehrsbedeutenden Halte- / Umsteigepunkten liegen, bei denen mit einer erhöhten Nachfrage durch mobilitätseingeschränkte Personen zu rechnen ist.

Hierbei ist der Gestaltungsgrundsatz des Zwei-Sinne-Prinzips zu beachten. Nach diesem Prinzip müssen mindestens zwei der drei Sinne „Hören, Sehen und Tasten“ angesprochen werden.

1.2 Bauliche Standards für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im VGN

Die VGN GmbH hat Empfehlungen für bauliche Mindeststandards, die für den barrierefreien Um- und Neubau von Bushaltestellen im VGN-Gebiet grundsätzlich umgesetzt werden sollen, erstellt.

Sie sollen nach einer vom Landratsamt erstellten Prioritätenliste barrierefrei ausgebaut werden, wobei die – technische – Machbarkeit von den jeweils zuständigen Aufgabenträgern (Gemeinden, Landkreis und Freistaat Bayern) vor Ort zu entscheiden ist.

Das vorliegende, vom VGN erarbeitete Papier definiert Standards hinsichtlich der Umsetzung der Barrierefreiheit an Bushaltestellen. Diese baulichen Mindestanforderungen orientieren sich an den allgemein anerkannten Regeln der Technik, den einschlägigen DIN-Normen und Empfehlungen zur Herstellung der Barrierefreiheit.

Die örtliche Umsetzung dieser Standards zur Barrierefreiheit auf Basis der allgemein anerkannten Regeln der Technik obliegt den Aufgabenträgern in Abstimmung mit dem Landratsamt (Verkehrsaufsicht und ÖPNV) unter Berücksichtigung der jeweiligen Straßenbaulastträger.

Der Nahverkehrsplan dient dazu, auf Basis der allgemein anerkannten Regeln der Technik in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen, den Baulastträgern und in Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten oder Behindertenbeiräten landkreisweite Standards zu definieren.

Die zugrundeliegenden Gedanken orientieren sich an dem Leitbild einer vollständigen Teilhabe und eines „Designs für alle“, das keine Personengruppe bewusst ausgrenzt. „Barrierefreiheit“ bleibt dabei auch weiter ein Prozess der Annäherung an ein Ideal und ein Kompromiss zwischen den Bedürfnissen unterschiedlicher Gruppen von Menschen.

Eine zentrale Herangehensweise an Barrierefreiheit und damit auch Grundlage wesentlicher Maßnahmen zur Schaffung eines barrierefreien ÖPNV ist das Zwei-Sinne-Prinzip. Es besagt, dass dem Grunde nach bei wesentlichen Informationen und Orientierungshilfen immer zwei der drei Sinne Hören, Sehen und Tasten angesprochen werden müssen. Mit diesen Sinnen können Informationen visuell, akustisch oder taktil erfasst werden, wobei für die Orientierung im Straßenraum meist das Sehen und Hören vorrangig gebraucht werden. Sind diese eingeschränkt, kann das zum Teil durch Hilfsmittel kompensiert werden (z. B. Sehhilfe oder Hörgerät). Dagegen sind gehörlose oder blinde Menschen darauf angewiesen, den ausgefallenen Sinn bestmöglich durch die verbleibenden auszugleichen.

Ziel ist die vollständige Umsetzung der folgend beschriebenen Mindestanforderungen (Kap. 1.2.1). Sollte dies am vorgesehenen Standort unter den gegebenen Randbedingungen nicht möglich sein, ist dies vom zuständigen Aufgabenträger anhand einer Reihe von Planungsschritten (Kap. 1.2.2) zu prüfen und deren Ergebnisse zu dokumentieren. Diese auf der Grundlage der in Kap. 1.2.2 beschriebenen Planungsschritte erfolgte Prüfung sollte durch die betroffenen Gemeinden erfolgen.

Das Ergebnis solcher Prüfungen ist dem Landratsamt – ÖPNV – in digitaler Form mitzuteilen.

Darüber hinaus sind weitere Einbauten und Einrichtungen, die über die hier genannten Mindestanforderungen hinausgehen – wie z. B. Fahrgastunterstände oder Systeme zur dynamischen Fahrgastinformation - ebenfalls entsprechend den Erfordernissen an die Barrierefreiheit zu gestalten. Hierbei sind insbesondere die erforderlichen Bewegungsflächen zu berücksichtigen und freizuhalten sowie das Zwei-Sinne-Prinzip einzubeziehen.³

Gleiches gilt auch für die barrierefreie Gestaltung des Umfelds von Haltestellen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere Gehwege und Querungsstellen in Verbindung mit den Wegen zur Haltestelle und die entsprechenden Aufstellflächen zu nennen.

³ Vgl. hierzu die einschlägigen Quellen für diese baulichen Standards auf Seite 12.

1.2.1 Bauliche Mindeststandards

Alle genannten Maße sind allgemeine Empfehlungen aus verschiedenen Handreichungen und Normen. Von diesen kann bei gleichwertigen Lösungen lokal abgewichen werden.

| Bauliche Zielsetzung | Mindestanforderung | Erläuterung / Ergänzung |
|--|--|--|
| Zugänglichkeit der Haltestelle | | |
| stufenlose Erreichbarkeit der Wartefläche | <ul style="list-style-type: none"> ▪ mindestens ein stufenloser Zugang ▪ größere Niveauunterschiede sollten durch Rampen ausgeglichen werden ▪ lichte Durchgangsbreite von 1 m, mind. aber 0,9 m | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzbare Gehwegbreite von mindestens 1,5 m ▪ bei kombiniertem Fuß- und Radweg mindestens 3,0 m |
| verkehrssichere und barrierefreie Rampen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestbreite 1,2 m ▪ Längsgefälle max. 6 % (bzw. bis zu 12 % auf max. 1 m Länge) ▪ an Zu- und Abgängen Bewegungsflächen von mind. 1,5 x 1,5 m ▪ Nach je 6 m Rampenlänge ist ein mind. 1,5 m langes Ruhepodest vorzusehen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Falle hoher Frequentierung sollten die Begegnungsflächen auf 1,8 m x 1,8 m geplant werden |
| Flächen der Bussteige und sonst. Bewegungsflächen (Ein- und Ausstieg) | | |
| ausreichend Fläche für Rangiervorgänge auf der Bewegungsfläche | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1,5 m x 1,5 m Mindestflächenbedarf für Rollstuhlfahrer ▪ Bei Einsatz einer Klapprampe ist eine Tiefe von 2,5 m erforderlich, bestehend aus 1,0 m Klapprampe und 1,5 m Mindestflächenbedarf Rollstuhlfahrer ▪ Position und Länge der Bewegungsfläche orientiert sich an einem Zustieg für Rollstuhlfahrer an Tür 2 der potentiell eingesetzten Bustypen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Möglichkeit Ausweitung der nutzbaren Breite auf mindestens 3,0 m ▪ sollte die Mindestbreite von 2,5 m nicht umsetzbar sein, kann diese auf 1,5 m reduziert werden, wenn die Restspalte und Reststufe an Tür 2 jeweils höchstens 5 cm betragen (Gewährleistung eines barrierefreien Ein- und Ausstiegs gemäß DIN 18040-3 ohne Klapprampe) |
| Neigungsarme Gestaltung mit geringem Quergefälle | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maximale Längsneigung ohne Erholungsebene: 3 % ▪ Maximale Querneigung: 2 % wenn Längsneigung vorhanden ist, 2,5 % wenn keine Längsneigung vorhanden ist | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei schwierigen topographischen Höhenverhältnissen und einer Längsneigung von 3 – 6 % sollten nach längstens 10 m jeweils Erholungsebenen mit maximal 3 % Längsneigung vorgesehen werden |
| Oberflächenbelag | | |
| gefahrlos begeh- und befahrbarer Bodenbelag | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Oberflächenbelag muss befestigt sein: rutschhemmend und erschütterungsarm nach DIN 18040-3 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ visuelle Unterscheidung zur Fahrbahn hin, rutschfeste möglichst fugenlose, erschütterungsarme Oberflächen ▪ z. B. Asphalt oder Gehwegplatten |

| Bauliche Zielsetzung | Mindestanforderung | Empfohlene Ergänzung |
|--|--|--|
| Taktiler/Visuelles Leitsystem | | |
| optisch und haptisch erfassbare Bodenindikatoren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ taktiler Leitsystem mit visuell kontrastierenden Bodenindikatoren ▪ Auffindestreifen auf Höhe von Tür 1 über die gesamte Gehwegbreite ▪ Einstiegsfeld mit Rippenprofil mindestens auf Höhe der Tür 1 in 30 cm Entfernung zum Bordstein ▪ quer ein Radweg den Auffindestreifen, ist der Auffindestreifen zu unterbrechen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitstreifen längs des Bushaltes bis zu Einstiegsfeld(ern) / Aufmerksamkeitsfeld(ern) ▪ Einstiegsfeld(er) mit Rippenprofil je auf Höhe der Türen 1 und 2 in 30 cm Entfernung zum Bordstein |
| Art des Bordsteins | | |
| Der Bordstein muss sich kontraststark abheben und nahes Anfahren zulassen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bordsteinhöhe soll mindestens 16 cm betragen. Lkr strebt 21 cm an. ▪ Reduzierung des Restspaltes und der Reststufe zwischen Haltestellenbord und Fahrzeugeinstieg auf 5 cm (auf einer Länge von etwa 9 m, für den Zugang zu Tür 1 u. 2, in besonders beengten Situationen jedoch mindestens an der für Rollstuhlfahrer vorgesehenen Tür 2) ▪ ab 16 cm Höhe soll sich das Busbord visuell kontraststark vom Umgebungsbelag abheben ▪ Gerade Anfahrbarkeit; alternativ Überstreichbarkeit im Bereich heranschwenkender Anfahrt bspw. Haltestelle nach Bogen oder in Buchten oder mit davorliegendem Fahrgassenversatz ▪ Berücksichtigung der Schleppkurve von Gelenkbussen bei Busbuchten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei ausreichender Anfahrmöglichkeit, entsprechendem Fahrzeugeinsatz und einer Wartefläche < 2,5 m, soll aus Sicht der Barrierefreiheit eine Bordsteinhöhe geprüft werden, die einen barrierefreien Ein- und Ausstieg gemäß DIN 18040-3 ohne Klapprampe gewährleistet (bspw. durch eine Bordsteinhöhe von 20 bzw. 22 cm) ▪ der Einsatz von Sonderborden ist hierbei ausdrücklich empfohlen (Reduzierung der Reststufe und des Restspaltes durch Kontaktfahrt, hierbei zugleich Schonung der Busreifen sowie der Karosserie und des Fahrgestells) ▪ Bussteigkantenabschnitte, die einen barrierefreien Ein- und Ausstieg gemäß DIN 18040-3 ohne Einsatz der Klapprampe ermöglichen sollen, müssen im Grundriss gerade verlaufen |
| möglichst lange Haltbarkeit der Fahrbahn | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei hohem Fahrzeugaufkommen: Prüfung des Einbaus einer halbstarren Decke oder den kompletten Einsatz von Beton für die Fahrbahn im Bereich der Haltestelle |

| Bauliche Zielsetzung | Mindestanforderung | Empfohlene Ergänzung |
|---|--|--|
| Beleuchtung | | |
| Die Beleuchtung muss ausreichend und blendfrei sein | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltestellen sind ausreichend zu beleuchten ▪ nach Möglichkeit sollen sie in unmittelbarer Nähe von Lichtquellen angeordnet oder mit einer eigenen Lichtquelle ausgestattet werden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ es soll eine blendfreie Grundbeleuchtung ohne Schattenbildung insbesondere auch für Orientierungssysteme ermöglicht werden |
| Ausstattung (Haltestellenmast, Fahrgastunterstand/ Wartehalle, Möblierung, Müllbehälter, etc.) | | |
| Hindernsvermeidung bei Aufstellung und Bestimmung der Abstände der Ausstattungselemente | <ul style="list-style-type: none"> ▪ darf den Mindestflächenbedarf eines Rollstuhlfahrers (sowie ggf. der Klapprampe) nicht beeinträchtigen ▪ darf darüber hinaus nicht zu Behinderungen führen ▪ lichte Durchgangsbreite von 1 m, mind. aber 0,9 m | <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Platzmangel kann der Mast ggf. auch auf der fahrbahnabgewandten Seite platziert werden ▪ kann der Mindestflächenbedarf eines Rollstuhlfahrers dennoch nicht eingehalten werden, ist eine Prüfung zur Verlegung der Haltestelle erforderlich ▪ Ausstattungs-Elemente und Einbauten sind so zu platzieren, dass sie die spaltminimierende Anfahrt der Busse nicht beeinträchtigen (insbesondere bei Überstreichen mit Fahrzeugbug) |
| Aushangfahrpläne sind für alle Fahrgäste gut einsehbar | <ul style="list-style-type: none"> ▪ einheitliche Aufhängung bei mittlerer Sichthöhe von 1,4 m (bezogen auf die Mitte des Fahrplankastens) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei einem Fahrgastunterstand mit Informationsvitrine ist kein separater Aushangfahrplan am Mast nötig ▪ unter dem Aushangfahrplan soll kein Abfallbehälter angebracht werden |
| Taktil erfassbare und kontrastreich gestaltete Haltestellenmöblierung / Einbauten und Ausstattungen (Pfosten, Maste) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltestellenmöblierung sollte mit dem Langstock ertastbar sein | |

Folgende Quellen wurden für den vorliegenden baulichen Standard für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im VGN verwendet. Diese sind in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten:

- DIN 18040-1 – Barrierefreies Bauen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude
- DIN 18040-3 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum
- DIN 32975 – Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung
- DIN 32984 – Bodenindikationen im öffentlichen Raum
- Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen (H BVA)
- Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt)
- Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ)
- Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA)
- Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA)
- Anhang IV zur Verordnung (EG) 661/2009 i. V. m. UN-ECE Regelung 107

Hinweise zur Schnittstelle Fahrzeug – Haltestelle

| Fahrzeuge / Fahrzeugausstattung | Infrastruktur / Haltestelle |
|--|---|
| Hochflurbus | <ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Barrierefreiheit möglich |
| Niederflur- / Low-Entry-Bus | <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter 16 cm Bordstein nicht barrierefrei ▪ ab 16 cm Bordstein mit Klapprampe barrierefrei (Tiefe der Aufstellfläche von ca. 2,5 m erforderlich) ▪ ab einem Resthöhenunterschied von 5 cm oder weniger vom Fahrzeug zum Bordstein ist keine Klapprampe erforderlich <p>Nur Bordsteinbereiche unter oder gleich 16 cm können beim An- und Abfahren überstrichen werden.</p> <p>Höhe der Überstreichfähigkeit sowie der Absenkfähigkeit (Kneeling) der Fahrzeuge ist auch von den Einstellungen in den Werkstätten der Verkehrsunternehmen abhängig.</p> <p>Bei der Anlage von Busbuchten ist die Schleppkurve von Gelenkbussen zu beachten.</p> |
| Kleinbus (auch Niederflur- / Low-Entry-Varianten) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ über 16 cm Bordstein nicht barrierefrei <p>Nur Bordsteinbereiche unter oder gleich 16 cm können aufgrund tiefgreifender Außenschwenktüren angefahren werden.</p> <p>(↙ Neigung der Klapprampe ≤ 12 %)</p> |
| PKW | <ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Barrierefreiheit möglich ▪ Pkw-Türen können, je nach Fahrzeugmodell, an Bordsteinhöhen von mehr als 8 cm unter Umständen nicht mehr geöffnet werden |

- Permanente Werkstattbetreuung der Busfahrzeuge, insbesondere zur dauerhaften Gewährleistung der barrierefreien Einstiegsverhältnisse (Restspalt, Reststufe)
- Regelmäßige Schulungen des Fahr- und Servicepersonals im Hinblick auf die Belange mobilitätseingeschränkter Personen und den Umgang mit der Betriebstechnik (z. B. durch Befahrung, Üben der Kontaktfahrt an Sonderborden / Formsteinen)
- Freihaltung Haltestellenbereich von Falschparkern, Lieferverkehr, Rückstau, um die barrierefreie Anfahrbarkeit durchgehend sicherzustellen

1.2.2 Planungsschritte zur Prüfung von Haltestellen auf Umsetzbarkeit des Mindeststandards

Oberstes Ziel ist die Umsetzung des Mindeststandards. Beim Um- bzw. Neubau von Haltestellen sind daher folgende Planungsschritte nachvollziehbar zu prüfen.

Planungsschritt 1:

Der Mindeststandard ist am vorgesehenen Standort vollständig umsetzbar.

Umsetzung Mindeststandard

↔ **Planungsschritt 2**

Planungsschritt 2:

Sofern der Mindeststandard am vorgesehenen Standort unter den gegebenen Randbedingungen (z. B. aus Platzmangel) nicht umsetzbar ist, sind folgende Handlungsoptionen zu prüfen und deren Ergebnisse zu dokumentieren:

2.1 Kann die Haltestelle im Umkreis von 100 m sinnvoll an einen anderen Standort verlegt werden, wo der geforderte Standard möglich ist?

Umsetzung Mindeststandard

↔ **Prüfe Schritt 2.2**

2.2 Kann mit vertretbarem Aufwand durch Zukauf eines Grundstücks angrenzend zum Bürgersteig die erforderliche Haltestellentiefe für den Einsatz der Einstiegshilfe (Klapprampe) hergestellt werden?

Umsetzung Mindeststandard

↔ **Prüfe Schritt 2.3**

2.3 Kann der Standard durch eine Neuordnung des Straßenraums erreicht werden, z. B. durch eine Fahrbahneinengung bzw. den Bau eines Haltestellenkaps?



Beispiel:

Die Gehwegbreite wurde von ca. 1,30 m auf 2,60 m vergrößert, damit die Wartefläche für den Einsatz der Klapprampe ausreichend breit ist. Außerdem ist so ein Buskap entstanden. Die Haltestelle befindet sich in einem Wohngebiet mit relativ wenig Verkehr.

Abb. 1: Fahrbahneinengung, Beispiel Münster/Westf.

Quelle: Mehrens, 2015.

Umsetzung Mindeststandard

↔ **Prüfe Schritt 2.4**

- 2.4 Kann der Standard durch Einbau eines Sonderbords mit zum Beispiel 20 bzw. 22 cm erreicht werden, so dass der Ein- und Ausstieg auch ohne den Einsatz der Klapprampe ermöglicht wird?

Vor einer Verwendung von hohen Sonderborden ist zusätzlich zu prüfen:

- Ist das Sonderbord mit den eingesetzten Fahrzeugtypen kompatibel?
- Ist eine geradlinige und störungsfreie Anfahrbarkeit des Haltestellenbereichs gewährleistet?
- Kann an der Haltestelle erforderlichenfalls eine Höhenzonierung (oder ein vergleichbares Verfahren) umgesetzt werden?

Das bedeutet, dass die Überstreichungsflächen in der An- und Abfahrt z. B. mit einem 16 cm hohen Sonderbord und der Haltebereich (v.a. 2. Tür) mit einem bspw. 20 bzw. 22 cm hohen Sonderbord ausgestattet werden. Dies kann dann erforderlich sein, wenn ein Überstreichen der Fahrzeuge bei der Anfahrt aufgrund der Haltestellenlage nicht auszuschließen ist, z. B. bei Anfahrt aus einer starken Kurve.



Beispiel:

Wegen der Anfahrbarkeit aus einer starken Kurve konnte die Haltestelle nicht vollständig auf 22 cm erhöht werden. Die Überstreichungsfläche in der Anfahrt wurde mit einem 16 cm hohen Sonderbordstein ausgestattet. Die Rampen nicht berücksichtigt, ist die 50 m lange Haltestelle so aufgeteilt, dass 17 m mit einer Haltestellenhöhe von 16 cm sowie 29 m mit einer Haltestellenhöhe von 22 cm ausgeführt wurden.

Abb.2: Höhenzonierung, Beispiel Kassel

Quelle: Wiesenhütter, KVG Kassel, 2015.



Abb.3: Busbucht mit Nase, Beispiel Kanton Basel-Landschaft

Quelle: Stocker Arnet, Bau- u. Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft, 2016.

Zur Verbesserung der Anfahrbarkeit von Haltestellenbuchten werden Busbuchten mit einer Nase im Anfahrtsbereich gebaut. Durch diese Nasen kann der eigentliche Haltebereich mit erhöhten Sonderbordsteinen auch bei kurzen Anfahrtsflächen optimal angefahren werden.

- ☑ Umsetzung Mindeststandard
- ↔ Planungsschritt 3

Planungsschritt 3:

Wird nach Prüfung der o.g. Möglichkeiten festgestellt, dass ein barrierefreier Ausbau der Haltestelle gemäß Mindeststandard aus sicherheitstechnischen bzw. rechtlichen Gründen oder sinnvoll bzw. verhältnismäßig nicht umsetzbar ist, liegt ein Ausnahmetatbestand vor.

Gründe hierfür können sein:

1. Bauliche Gründe, z. B.
 - unbefestigter Seitenstreifen (Bankett) ohne Verbindung zum öffentlichen Wegenetz und auf der Fahrbahn ein starker Kraftfahrzeugverkehr vorherrscht
 - keine ausreichende Gehwegbreite, die nicht mit einem verhältnismäßigen Aufwand erweitert werden kann (z. B. Grunderwerb)
2. Topografische Gründe, z. B.
 - Hanglage, d.h. die max. zulässige Neigung, um die Steigung mittels Handrollstuhl zu überwinden und die Bremssicherheit nicht zu gefährden, kann nicht eingehalten werden.
3. Funktionale Gründe, z. B.
 - kurzfristig eingerichtete Ersatzhaltestellen bei unvorhersehbaren / nicht geplanten Umleitungen und Ersatzverkehren,
 - Haltestellen, die ausschließlich mit taxibasierten Bedarfsverkehren bedient werden.

Liegen bauliche, topografische und/oder funktionale Gründe für einen Ausnahmetatbestand vor, sind diese ausreichend zu dokumentieren.

- Dokumentation Ausnahmetatbestand
- ↔ Planungsschritt 4

Planungsschritt 4:

Auch bei Ausnahmetatbeständen ist eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit anzustreben. Daher sollte in diesen Ausnahmefällen zusätzlich geprüft werden, ob Teilaspekte der Barrierefreiheit bzw. des Mindeststandards zielführend umgesetzt werden können. Hierzu zählen insbesondere

- eine auf 16 cm erhöhte, befestigte Wartefläche, sofern eine Anbindung an das öffentliche Wegenetz besteht.
- der Einbau von Bodenindikatoren, d.h. Auffindestreifen und Einstiegsfeld, sofern eine Anbindung an das öffentliche Wegenetz vorhanden ist.
- die Anforderungen an die Position und bauliche Ausgestaltung des Haltestellenmastes
- die Anforderungen an den Aushangkasten inkl. Aushangfahrplan

1.3 Priorisierung für einen barrierefreien Ausbau

Begrenzte finanzielle Spielräume machen eine zeitliche Staffelung des Ausbaues notwendig. Zudem lassen bauliche und topografische Gegebenheiten den barrierefreien Ausbau nicht überall – oder nur unter nicht vertretbarem finanziellen Aufwand - zu.

Für eine Priorisierung flossen folgende Faktoren ein:

- die Einwohnerzahl
- Ein- Aussteigerzahlen
- die Art naher Einrichtungen (soziale Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Behörden, etc.)
- Bedienhäufigkeit

Priorisierungsliste nach Abstimmung mit Gemeinden

| Priorisierung | Zeitpunkt | Kriterium | Anzahl HST |
|---------------|------------------------------|---|------------|
| 1 | schnellstmöglich | Gemeindehauptort, meist Haltestelle(n) mit höchster Einsteigerzahl. | 68 |
| 2 | bis 2019 fertig | abhängig von Einsteigerzahl und entsprechender Einrichtung in Umgebung. | 90 |
| 3 | bis 2019 konkrete Umbaupläne | | 146 |
| 4 | vorläufig zurückgestellt | Haltestellen außerorts sowie Ortsteile unter 200 Einwohnern. | 161 |
| | | | 465 |

Priorität 1

In jedem Gemeindehauptort wurde eine Haltestelle mit einer Priorität 1 versehen. Im Regelfall war das die Haltestelle mit den meisten Einsteigern. Wenn weitere Haltestellen etwa die gleiche Frequentierung auswiesen, konnten auch mehrere in Priorität 1 landen.

Auch in manchen Gemeindeteilen wurde eine Priorität 1 vorgesehen, wenn die Gemeindeteile in etwa so groß sind wie der Gemeindehauptort, z.B. Hallerndorf mit Trailsdorf.

Priorität 2 oder 3

Alle verbleibenden Haltestellen in Ortsteilen über 200 Einwohner wurden in Priorität 2 oder 3 eingeordnet. Auch hier wurden die in Relation der Haltestellen im Ortsteil höher frequentierten Haltestellen in Priorität 2 eingeordnet, die weniger genutzten in Priorität 3.

Priorität 4

Alle Haltestellen, die entweder außerhalb geschlossener Ortschaften liegen oder sich in Gemeindeteilen mit weniger als 200 Einwohnern befinden, wurden in Priorität 4 eingruppiert.

Die Ortsteilgröße 200 Einwohner wurde gewählt, da nach Bayerischer Leitlinie zur Nahverkehrsplanung erst für Ortsteile mit mehr als 200 Einwohnern die ausreichende Verkehrsbedienung zu definieren ist.

Schulzentren

Einziges Ausnahme vom Kriterium Einsteigerzahlen sind die Haltestellen Ebermannstadt Schulzentrum, Forchheim Realschule sowie Gräfenberg Schulzentrum. Diese hätten entsprechend der Einsteigerzahlen eigentlich eine Priorität 1 verdient. Hintergrund, dass hier eine schlechtere Einstufung erfolgte ist jedoch, dass in "normale" Schulen ohnehin wenige bis gar keine Schüler mit Handicap gehen, und wenn doch, dann eine individuelle Beförderung erhalten.

(s. Anhang: Tabelle Haltestellenausbau: Priorisierung)

1.4 Anhörung Behindertenverbände am 07.03.2017

Anregungen wurden geäußert zu den Bereichen:

Bordsteinhöhe, Einstiegshöhe und Überbrückung Spalte zwischen Bordstein und Bus, Busbucht, Türen.

Der Landkreis hatte eine Bordsteinhöhe von 21 cm empfohlen. Die Empfehlung beruht auf einer derzeit technisch machbaren Absenkbarkeit der Busse bis max. 25 cm und der Vorgabe, dass Einstieg Bus und Überbrückung Spalt zusammen max. 10 cm betragen dürfen. D.h. die Einstiegshöhe beträgt max. 4 cm und die Spaltenbreite zwischen Bordstein und Bus max. 6 cm. Bei diesen Maßen kann der Bus beim Anfahren den Bordstein noch überstreichen. Die Höhe von 4 cm wird als noch zumutbar für Rollstuhlfahrer angesehen.

Es wurden von Teilnehmern sowohl Bordsteinhöhen von 18 und 24 cm und der weitestgehende Verzicht auf Busbuchten angeregt, die Art der Bustüren diskutiert sowie einheitliche Qualitätsstandards bei der Ausschreibung von Bussen gefordert.

| Anregung | Vorteil | Nachteil |
|-----------------------------------|---|--|
| Bordsteinhöhe 16/18 cm | Durch Nutzung Klapprampe ist keine Stufe zu bewältigen. Bei Bordsteinhöhe von 18 cm Höhe kann Straße besser überquert werden. Vollbesetzter Bus mit Außenschwenktüren kann nicht so leicht aufsetzen. | Höhenunterschied zu abgesenkten Bus steigt auf 7 cm. Alternative Klapprampe benötigt Zeit, da Fahrer aussteigen muss. |
| Bordsteinhöhe 24 cm | Höhenunterschied nur max. 1 cm. | Bus kann beim Anfahren des Bordsteins hängen bleiben. Alternative Klapprampe benötigt Zeit, da Fahrer aussteigen muss. |
| Verzicht auf Busbucht | Bus kann Haltestelle besser anfahren, somit Spalt zwischen Bordstein und Bus geringer. | Bei stark frequentierten Straßen kann Stau entstehen. |
| Innenschwenktüren | Keine Gefahr, dass Türen aufsetzen. | Lt. Hersteller dringt eher Wasser in das Fahrzeug als bei Außenschwenktüren. |
| Ausschreibung: Kneeling bis 25 cm | Einheitliche Busstandards und Bordsteinhöhen ergänzen sich | |

Tabelle: Vor- und Nachteile der genannten Anregungen

Entscheidung

Nach Abwägung der Vor- und Nachteile wird eine landkreisweite **Bordsteinhöhe von 21 cm** angestrebt. Zwecks optimierter Anfahrbarkeit sollen sog. Kasseler Sonderborde verbaut werden.

Dort wo auch häufig Kleinbusse zum Einsatz kommen, sind bereits jetzt zusätzliche Steige mit einer Bordsteinhöhe von 16 cm geplant.

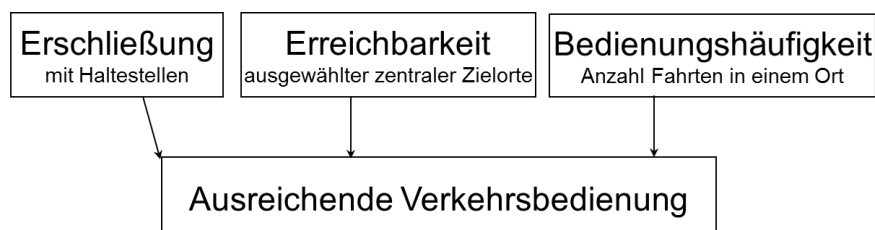
Auf den weiteren Bau von Busbuchten soll – soweit verkehrlich möglich – verzichtet werden, um das direkte, möglichst nahe Anfahren der Haltestellen zu ermöglichen. Bereits bestehende Busbuchten werden jedoch nicht zurückgebaut.

Aufgrund der von den Herstellern genannten Probleme, dass gerade im Überlandverkehr Wassereintritt und Zugluft bei Innenschwenktüren nicht ausgeschlossen werden können, wird deren Einsatz derzeit nicht weiter verfolgt.

2 Änderung der Bedienungszeiträume - Ausdehnung der Hauptverkehrszeiten

Die Bayerische Leitlinie zur Nahverkehrsplanung⁴ gibt für die Definition der „ausreichenden Verkehrsbedienungs“ Kriterien vor, anhand derer das bestehende Verkehrsangebot bewertet wird.

Kriterien zur Festlegung der Bewertungskriterien für Ortsteile ab 200/500 Einwohner



Die einzelnen Bandbreiten der Kriterien – definiert als Grenz- und Richtwert - lassen dem Aufgabenträger Spielräume bei der Festlegung der ausreichenden Verkehrsbedienungs.

2.1 Bedienungshäufigkeiten

Vor dem Hintergrund geänderter Lebens- und Arbeitsgewohnheiten u.a. aufgrund längerer Öffnungszeiten im Einzelhandel wird die Hauptverkehrszeit (HVZ) von Montag – Freitag von derzeit 18:30 Uhr auf 20:30 Uhr ausgedehnt. Die Verlängerung der HVZ und der gleichzeitige Wegfall der Nebenverkehrszeit bedeuten einen dichteren Taktverkehr am Abend. Dieses verbesserte Angebot kann auch durch den teilweisen Einsatz von Rufbussen erreicht werden. Hiermit erhalten sowohl die Beschäftigten als auch die Kunden die Möglichkeit nach Arbeitsende mit dem ÖPNV kostengünstig und häufiger zu ihren Zielen zu gelangen.

Ab 20:30 Uhr verkehrt weiterhin das Anrufsammeltaxi (AST). Für das AST ist jedoch ein Zuschlag zu zahlen.

Montag - Freitag

| HVZ | | NVZ | | SVZ | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| von | bis | von | bis | von | bis |
| 06:01 | 08:00 | 08:01 | 12:00 | 04:30 | 06:00 |
| 12:01 | 13:30 | 13:31 | 15:30 | | |
| 15:31 | 20:30 | | | 20:31 | 02:00 |

Samstag

| NVZ | | SVZ | |
|-------|-------|-------|-------|
| von | bis | von | bis |
| 07:01 | 17:00 | 05:00 | 07:00 |
| | | 17:01 | 02:00 |

Sonn- und Feiertag

| SVZ | |
|-------|-------|
| von | bis |
| 21:01 | 02:00 |

In nachfolgender Tabelle sind die für die ausreichende Verkehrsbedienungs derzeit vom Landkreis festgelegten Kriterien zusammengefasst.

⁴ Bayerische Leitlinie zur Nahverkehrsplanung, Anhang C

Kriterien nach der Bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung

Richtwert

| | Lkr. Forchheim |
|--|--|
| Gebietstypen | - Verdichtete Räume ab 15.000 EW - Verdichtete Räume bis 15.000 EW - Verkehrsachse Typ 1 / Typ 2 /Typ 3 - ländlicher Raum |
| Relevante Gemeindeteile ab | 200 Einwohner |
| Haltestelleneinzugsbereich - allg. ÖPNV - SPNV | 500 m 800 m |
| Erreichbarkeit Nachbarschaftsbereich ab | 3 km |
| - Beförderungszeit | 20 / 30 min (Richtwert/Grenzwert) |
| Erreichbarkeit Zentrale Orte - Beförderungszeit Zielort 1 - Beförderungszeit Zielort 2 und 3 | 30 / 40 min (RW/GW) 50 / 80 min (RW/GW) |
| Hinfahrt - Halbtagesintervall - Tagesintervall | Hin: 06:01 - 08:00 (Mo-Fr) Hin: 07:00 - 09:00 (Sa) Hin: 08:00 - 09:30 (Sonn-, Feiertag) Rück: 12:00 - 13:30 Rück: 15:30 - 18:30 |
| Verkehrszeiten Montag - Freitag - HVZ - NVZ - SVZ | 06:01 - 08:00 12:01 - 13:30 15:31 - 20:30 08:01 - 12:00 13:31 - 15:30 04:30 - 06:00 20:31 - 02:00 |
| Samstag - NVZ - SVZ | 07:00 - 17:00 05:00 - 07:00 17:01 - 02:00 |
| Sonn-/Feiertag - SVZ | 07:00 - 02:00 |
| Bedienungshäufigkeiten - Verdichtete Räume ab 15.000 EW nicht zentrales Gebiet - Verdichtete Räume bis 15.000 EW nicht zentrales Gebiet - Verkehrsachse Typ1 - Verkehrsachse Typ2 - Verkehrsachse Typ3 - ländlicher Raum > 3000 EW 1000 - 3000 EW < 1000 EW | Taktfolgen in Min. HVZ/NVZ/SVZ 15/20/60 30/30/120 30/30/60 60/60/120 20/30/60 15/20/60 60/60/120 12/6/3 Fahrtenpaare HVZ/NVZ/SVZ 6/4/2 Fahrtenpaare 4/2/1 Fahrtenpaare |
| Zentrale Zielorte | Erlangen Forchheim Nürnberg Bamberg Ebermannstadt Eckental Neunkirchen a.Br. Herzogenaurach |

HVZ= Hauptverkehrszeit, NVZ=Nebenverkehrszeit, SVZ=Schwachverkehrszeit

HVZ kann bei Bedarf verdichtet werden.

3 Beteiligungsverfahren

Um alle zu beteiligenden Vertreter über die neue Gesetzeslage der nach PBefG geforderten „vollständigen Barrierefreiheit“ und deren Folge zu informieren, fanden mehre Informationsveranstaltungen statt, zu denen die Behindertenvertreter, die Gemeinden und Straßenbau- lastträger sowie die vorhandenen Busunternehmen eingeladen wurden und die Möglichkeit hatten hierzu Stellung zu nehmen.

3.1 Beteiligung der Verkehrsunternehmer nach § 8 PBefG

Das PBefG schreibt nach § 8 Abs. 3 Satz 2 und Artikel 13 Abs.1 BayÖPNVG die Mitwirkung der vorhandenen Verkehrsunternehmer bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes vor.

Im Rahmen der Nahverkehrsplanerstellung wurden die vorhandenen Verkehrsunternehmer (VUs mit Linienkonzessionen im Landkreis) in die Planung eingebunden.

Es wurden keine Einwände erhoben.

3.2 Beteiligung Behindertenbeauftragte und Behindertenvertreter

Durch die Einbindung der Behindertenbeauftragten in den Arbeitskreissitzungen des Landkreises wurden die Belange der Behinderten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt.

Barrierefreiheit

Lt. Gesetz sind – soweit vorhanden - die Behindertenbeauftragten und örtlichen Verbände mit einzubinden, wobei auf eine möglichst breite Aufstellung hinsichtlich der vertretenen Beeinträchtigungen geachtet wurde. Während die Behindertenbeauftragte des Landkreises zu allen Arbeitskreissitzungen eingeladen war, fand zusätzlich am 07.03.2017 eine Anhörung zum Thema Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen mit im Landkreis vorhandenen Behindertenvertretungen statt. Hier wurde detailliert das beabsichtigte Vorgehen des Landkreises bei der Umsetzung der Barrierefreiheit sowie deren Maßnahmen erörtert und die Behindertenvertretungen zur Stellungnahme aufgefordert.

Die Anregungen sind in Kap. 1.4 Beteiligung der Behindertenvertretungen zusammengefasst und bewertet.

Anhang

- Tabelle: Prioritätenliste Barrierefreiheit bis 2019
- Niederschrift der 3. Sitzung des Arbeitskreises Nahverkehrsplan 2017, Beteiligung der Behindertenvertretungen

Nahverkehrsplan Landkreis Forchheim

Prioritätenliste Barrierefreiheit bis 2019 (1=schnellstmöglich, 2=bis 2019 fertig, 3=bis 2019 konkrete Umbaupläne)

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|----------|--|---|
| Dormitz | Dormitz | Dormitz: Erleinhofer Str. | | 1 | Im Zuge der Erneuerung der Brücke an der Staatsstraße ist gleichzeitig der barrierefreie Ausbau dieser Hst. noch im Jahr 2017 geplant |
| Dormitz | Dormitz | Dormitz: Raiffeisenstr. | | 1 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Schulzentrum | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Ebermannstadt: Bahnhof | | 1 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Ebermannstadt: Kirchenplatz | | 1 | |
| Ebermannstadt, St | Niedermirsberg | Niedermirsberg: Ortsmitte | | 2 | |
| Ebermannstadt, St | Wohlmuthshüll | Wohlmuthshüll: Wohlmuthshüll | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Gasseldorf | Gasseldorf: Anna-Felbinger-Str. | | 2 | |
| Ebermannstadt, St | Rüßenbach | Rüßenbach: Lohrweg | | 2 | |
| Ebermannstadt, St | Gasseldorf | Gasseldorf: Abzw. Sonnenstr. | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Ebermannstadt: Breitenbacher Str. | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Rüßenbach | Rüßenbach: Abzw. Tiefer Graben | | 3 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Ebermannstadt: Abzw. Krankenhaus | | 2 | |
| Ebermannstadt, St | Moggast | Moggast: Moggast | | 2 | |
| Ebermannstadt, St | Niedermirsberg | Wiesengrundstr. | | 3 | |
| Effeltrich | Effeltrich | Effeltrich: Linde | | 1 | |
| Effeltrich | Gaiganz | Gaiganz: Gaiganz | | 2 | |
| Effeltrich | Effeltrich | Effeltrich: Dr. Rühl-Str. | | 2 | |
| Effeltrich | Effeltrich | Effeltrich: Raiffeisenbank | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Kauernhofen | Kauernhofen: Mitte | | 2 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Gemeindezentrum/Hauptstr. | | 1 | Ortskernsanierung für >2020 angedacht |
| Eggolsheim, M | Bammersdorf/FO | Bammersdorf/FO: Oertelbergstr | | 2 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Bammersdorfer Str. | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Rettern | Rettern: Leithenweg | | 2 | |
| Eggolsheim, M | Unterstürmig | Unterstürmig: Ort | | 2 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-----------------|----------------|---|---|--|-------------------------------------|
| Eggolsheim, M | Bammersdorf/FO | Bammersdorf/FO: Schönbornstr. | | 2 | |
| Eggolsheim, M | Drügendorf | Drügendorf: Ortsmitte | | 2 | Ortskernsanierung für >2019 geplant |
| Eggolsheim, M | Götzendorf/FO | Götzendorf/FO: Götzendorf (b. Eggolsheim) | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Gemeindezentrum/Schulstr. | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Drosendorf/FO | Drosendorf/FO: Kirche | | 2 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Hirtentor | | 2 | |
| Eggolsheim, M | Tiefenstürmig | Tiefenstürmig: Tiefenstürmig | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Bammersdorf/FO | Bammersdorf/FO: Kirschäckerstr. | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: St. Martin Str. | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Am Oberen Tor | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Rettern | Rettern: Kapellenberg | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Weigelshofen | Weigelshofen | bereits barrierefrei | 2 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Schule | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Unterstürmig | Unterstürmig: Lias-Grube | | 3 | |
| Eggolsheim, M | Neuses | Eggolsheim: Neuses Mitte | | 3 | Dorferneuerung ab 2018 geplant |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Bahnhof West | | 1 | Ausbau der Bahn-strecke steht an |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Bahnhof Ost | | 1 | Ausbau der Bahn-strecke steht an |
| Egloffstein, M | Hundshaupten | Hundshaupten: Mitte | | 3 | |
| Egloffstein, M | Bieberbach/FO | Bieberbach: Ort | | 2 | |
| Egloffstein, M | Egloffstein | Egloffstein: Markgrafenstr. | | 3 | |
| Egloffstein, M | Hundshaupten | Hundshaupten: Wildpark | Wird nur am Wochenende angefahren, daher keine Bedienung pro Schultag | 1 | |
| Egloffstein, M | Affalterthal | Affalterthal: Affalterthal | | 2 | |
| Egloffstein, M | Egloffstein | Egloffstein: Talstr. | wenn Umsteigeanlage fertig dann Priorität 2 | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktils Leitsystem) | 1 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-----------------|-------------|---------------------------------|---|--|----------------------|
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktiler Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Bahnhof | soweit noch nicht voll barrierefrei (taktiler Leitsystem) | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Realschule | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Paradeplatz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Paradeplatz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Paradeplatz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Paradeplatz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Paradeplatz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Paradeplatz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Bögstr. | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Äuß. Nürnberger Str. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Klinikum | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Ruhalmstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Burk/FO | Burk: Kriegerdenkmal | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Merianstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Am Berg | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Abzw. Ziegeleistr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Bammersdorfer Str. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Ohmstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Regnitzstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Reuth/FO | Reuth/FO: Auf der Hut | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Reuth/FO | Reuth/FO: Hutstr./Bergwirt | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Käsröthe | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Katharinenspital | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Don-Bosco-Apotheke | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Reuth/FO | Reuth/FO: Sparkasse | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: West Tannenweg | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Kellerwald | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: OBI | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Kersbach/FO | Kersbach/FO: Fliederweg | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Siemens | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Pautzfelder Str. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Burk/FO | Burk/FO: Burker-/Stillstr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Braunauer Str. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Abzw. Rotbrunnenstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Am Eichenwald | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Ernst-Reuter-Platz | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Kaiser-Heinrich-Str. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Martin-Luther-Str. | | 2 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-----------------|--------------|---------------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Verklärung Christi | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Viktor-von-Scheffel-Pl. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: An der Lände | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Reuth/FO | Reuth/FO: Lärchenweg | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Abzw. Au graben | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. | | 1 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: BRK-Heim | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Feuerwehrhaus | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: St.-Joseph-Str. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Austr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Friedensstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Theresienstr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Lichteneiche | soweit noch nicht voll barrierefrei | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Untere Kellerstr. | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Wilhelm-Hauff-Str. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Simon-Hegele-Straße | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Kolpingsplatz | | 2 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Am Strecker Platz | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Jägersteig | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Burk/FO | Burk/FO: Am Schellenberg | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Kirche St. Anna | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Schützenstr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Jörg-Creutzer-Heim | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Buckenhofen | Buckenhofen: Lindenweg | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Burk/FO | Burk: Frankenau | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Konradstr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Hans-Böckler-Str. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Hafenstr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Weinbergstr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Brunnenweg | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Ziegeleistr. | | 3 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Klinikum Haupteingang | | 2 | |
| Gößweinstein, M | Gößweinstein | Gößweinstein: Spielzeugmuseum | | 3 | rechts Spielzeugmuseum, Gehweg, Unterstellhaus, kein barrierefreier Weg zur Ortsmitte - da Gehweg zu schmal links Gasthaus Zur Post, Gehweg, Bushaltebucht, kein barrierefreier Weg zur Ortsmitte - da Gehweg zu schmal |
| Gößweinstein, M | Gößweinstein | Gößweinstein: Abzw. Etdorf | | 3 | rechts Richtung Leutzdorf, Gehweg links Richtung Leutzdorf, Gehweg, Bushaltebucht, Unterstell-Dach |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-----------------|------------------|-----------------------------------|--|--|--|
| Gößweinstein, M | Kleingese | Kleingese: Ost | | 3 | rechts aus Allersdorf kommend, Unterstellhaus, Gehweg |
| Gößweinstein, M | Behringersmühle | Behringersmühle: Hotel Behringers | | 3 | rechts aus Gößweinstein kommend, Bushaltebucht, Unterstell-Dach, Gehweg links aus Gößweinstein kommend, Bushaltebucht, Unstell-Dach, Gehweg |
| Gößweinstein, M | Gößweinstein | Gößweinstein: Freibad | | 3 | rechts Richtung Ortsmitte, Bushaltebucht, Gehweg, Unterstellhaus links Richtung Ortsmitte, Bushaltebucht, Gehweg |
| Gößweinstein, M | Gößweinstein | Gößweinstein: Am Büchenstock | | 3 | rechts aus Pottenstein kommend, Unterstellhaus, Gehweg, Bushaltebucht links aus Pottenstein kommend, Gehweg, Bushaltebucht |
| Gößweinstein, M | Kleingese | Kleingese: Mitte | | 3 | rechts aus Allersdorf kommend, Unterstellhaus, Gehweg |
| Gräfenberg, St | Gräfenberg | Gräfenberg: Schulzentrum | wird 2017 umgesetzt; Sicherheitsaspekte | 2 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenberg | Gräfenberg: Grundschule | | 2 | |
| Gräfenberg, St | Sollenberg | Sollenberg: Sollenberg | | 3 | |
| Gräfenberg, St | Walkersbrunn | Walkersbrunn: Ort | | 2 | |
| Gräfenberg, St | Thuisbrunn | Thuisbrunn: Ort | | 2 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenberg | Gräfenberg: Stadtmitte | | 1 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenberg | Gräfenberg: Lärchenstr. | | 3 | |
| Gräfenberg, St | Thuisbrunn | Thuisbrunn: Zehntscheuer | | 3 | |
| Gräfenberg, St | Walkersbrunn | Walkersbrunn: Abzw. Guttenburg | | 3 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenberg | Gräfenberg: Bahnhof | | 1 | |
| Hallerndorf | Hallerndorf | Hallerndorf: Sparkasse | | 1 | |
| Hallerndorf | Willersdorf | Willersdorf: Schule | | 1 | |
| Hallerndorf | Trailsdorf | Trailsdorf: Hallerndorfer Str. | | 2 | |
| Hallerndorf | Haid/FO | Haid/FO: Haid (b. Hallerndorf) | | 2 | |
| Hallerndorf | Pautzfeld | Pautzfeld: Kirche | | 1 | |
| Hallerndorf | Trailsdorf | Trailsdorf: Ringstr. | | 1 | |
| Hallerndorf | Hallerndorf | Hallerndorf: Kellerberg | | 3 | |
| Hallerndorf | Schlammersdorf | Schlammersdorf: Brückenstr. | | 3 | |
| Hallerndorf | Schnaid | Schnaid: Schnaid | | 2 | |
| Hallerndorf | Hallerndorf | Hallerndorf: Thoräcker | | 2 | |
| Hallerndorf | Schlammersdorf | Schlammersdorf: Kapellenweg | | 2 | |
| Hallerndorf | Hallerndorf | Hallerndorf: Kindergarten | | 3 | |
| Hallerndorf | Trailsdorf | Trailsdorf: Hutfeld | | 3 | |
| Hallerndorf | Willersdorf | Willersdorf: Kindergarten | | 3 | |
| Hausen | Wimmelbach/FO | Wimmelbach/FO: Sportplatz | | 1 | |
| Hausen | Hausen (Lkr. FO) | Hausen (Lkr. FO): Bahnhof | | 2 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|------------------|----------------------|-----------------------------------|--|--|--|
| Hausen | Hausen (Lkr. FO) | Hausen (Lkr. FO): Thurner-Str. | | 3 | |
| Hausen | Hausen (Lkr. FO) | Hausen (Lkr. FO): Dr.-Kupfer-Str. | | 2 | |
| Hausen | Wimmelbach/FO | Wimmelbach/FO: Abzw. Poststr. | | 3 | |
| Hausen | Hausen (Lkr. FO) | Hausen (Lkr. FO): Pilatusfeld | | 2 | |
| Hausen | Hausen (Lkr. FO) | Hausen Weststr. | | 1 | |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: In der Hub | | 1 | wird 2017 realisiert |
| Heroldsbach | Oesdorf | Oesdorf: Kirche | solange neuer Bushalt Siedlerstraße noch nicht errichtet ist | 1 | wird zurückgestuft wenn Wendeschleife in 2017 fertig |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Erlebnispark/Schule | | 1 | soll auch 2017 gemacht werden |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Burgleite | | 2 | |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Raiffeisenbank | | 3 | |
| Heroldsbach | Oesdorf | Oesdorf: Gasthaus zur Krone | solange neuer Bushalt Siedlerstraße noch nicht errichtet ist | 3 | wird zurückgestuft wenn Wendeschleife in 2017 fertig |
| Heroldsbach | Poppendorf/FO_Herold | Poppendorf/FO_Herold: Flurweg | | 2 | |
| Heroldsbach | Thurn | Thurn: Parkstr. | | 2 | |
| Heroldsbach | Poppendorf/FO_Herold | Poppendorf/FO_Herold: Dorfstr. | | 3 | |
| Heroldsbach | Thurn | Thurn: Am Kübellohberg | | 3 | |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Nord | | 3 | |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Gebetsstätte | | 2 | |
| Heroldsbach | Poppendorf/FO_Herold | Poppendorf/FO_Herold: Am Bachfeld | | 3 | |
| Heroldsbach | Thurn | Thurn: Romantiksaal | | 3 | |
| Heroldsbach | Thurn | Thurn: In der Reuth | | 3 | |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Bahnhof | schon weitgehend barrierefrei | 1 | |
| Heroldsbach | Heroldsbach | Heroldsbach: Friedhof | | 2 | |
| Hetzles | Hetzles | Hetzles: Gh. Schwarzer Adler | | 1 | Vorschlag: Prio 2 hoher Aufwand bei Umsetzung: Ortsbildprägende Veränderung des Straßenensembles |
| Hetzles | Hetzles | Hetzles: Schule | | 2 | Hoher Aufwand über Städtebauförderung 2007 neu erstellt. |
| Hetzles | Hetzles | Hetzles: Mühläckerstr. | | 3 | Vorschlag: Prio 4 Erfahrungswerte zeigen niedrige Frequentierung und verhältnismäßig hoher Aufwand bei Umsetzung großer Bereich der Kreuzung wäre von baulichen Maßnahmen betroffen. |
| Hiltpoltstein, M | Hiltpoltstein | Hiltpoltstein: Schule | | 3 | |
| Hiltpoltstein, M | Hiltpoltstein | Hiltpoltstein: Mitte | | 2 | |
| Hiltpoltstein, M | Hiltpoltstein | Hiltpoltstein: Rathaus | | 1 | |
| Igensdorf, M | Igensdorf | Bahnhof | | 1 | |
| Igensdorf, M | Stöckach/FO | Stöckach: Hauptstr. | | 2 | |
| Igensdorf, M | Dachstadt | Dachstadt: Bamberger Str. | | 2 | |
| Igensdorf, M | Igensdorf | Igensdorf: Neue Schule | | 3 | |
| Igensdorf, M | Kirchrüsselbach | Kirchrüsselbach: Kirchrüsselbach | | 3 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|------------------|--------------------|---|---|--|--|
| Igensdorf, M | Pettensiedel | Pettensiedel: Pettensiedel Mitte | | 2 | |
| Igensdorf, M | Unterlandelbach | Unterlandelbach: Unterlandelbach | | 3 | |
| Igensdorf, M | Etlaswind | Etlaswind | | 3 | |
| Igensdorf, M | Stöckach/FO | Stöckach: Lindelberghalle | | 3 | |
| Igensdorf, M | Unterrüsselbach/FO | Unterrüsselbach/FO: Unterrüsselbach (b.Igensdorf) | | 3 | |
| Igensdorf, M | Stöckach/FO | Stöckach: Kirche | | 3 | |
| Igensdorf, M | Igensdorf | Igensdorf: Ort | | 2 | |
| Igensdorf, M | Dachstadt | Dachstadt: Mitte | | 3 | |
| Igensdorf, M | Igensdorf | Igensdorf: St.-Georg-Str. | | 3 | |
| Igensdorf, M | Mittelrüsselbach | Mittelrüsselbach: Mittelrüsselbach | | 3 | |
| Igensdorf, M | Pettensiedel | Pettensiedel: Siedlung | | 3 | |
| Igensdorf, M | Mitteldorf/FO | Mitteldorf (b. Igensdorf) | | 3 | |
| Igensdorf, M | Pettensiedel | Pettensiedel: Am Egelseebach | | 3 | |
| Kirchehrenbach | Kirchehrenbach | Kirchehrenbach: Sonnengarten | | 2 | |
| Kirchehrenbach | Kirchehrenbach | Kirchehrenbach: Mitte | | 1 | |
| Kirchehrenbach | Kirchehrenbach | Kirchehrenbach: Bahnhof | | 1 | |
| Kleinsendelbach | Steinbach/FO | Steinbach/FO: Gräfenberger Str. | | 2 | seit Herbst 2016 existiert der Spielplatz |
| Kleinsendelbach | Kleinsendelbach | Kleinsendelbach: Hauptstr. | | 2 | |
| Kleinsendelbach | Kleinsendelbach | Kleinsendelbach: Lagerhaus | | 3 | Vorschlag: Prio 4; Machbarkeit schwierig, hoher Aufwand + Umbenennung der Hst. in "Mehrzweckhalle" wird angeregt |
| Kleinsendelbach | Schellenberg | Schellenberg: Schellenberg | | 3 | |
| Kleinsendelbach | Kleinsendelbach | Kleinsendelbach: Schule | | 3 | Vorschlag: Prio 4; Rathaus (altes Schulgebäude); nur temporär genutzt; keine Nutzung durch Kita-Kinder und Nähe zur Hst. Erlanger Str. Hoher Aufwand bei Umsetzung. Umbenennung der Hst. in "Rathaus" wird angeregt. |
| Kleinsendelbach | Kleinsendelbach | Kleinsendelbach: Erlanger Str. | | 1 | im Zuge der geplanten Installation einer Ampelanlage in diesem Bereich könnte barrierefreier Hst.-Ausbau in 2017 erfolgen |
| Kunreuth | Kunreuth | Kunreuth: Fa. Prechtel | | 3 | |
| Kunreuth | Weingarts | Weingarts: Ortsmitte | | 1 | |
| Kunreuth | Kunreuth | Kunreuth: Apotheke | | 1 | |
| Kunreuth | Kunreuth | Kunreuth: Wirtsleite | | 3 | |
| Kunreuth | Kunreuth | Kunreuth: Sparkasse | | 3 | |
| Kunreuth | Weingarts | Weingarts: Siedlung | | 3 | |
| Langensendelbach | Langensendelbach | Langensendelbach: Stockflethhaus | vorher "Sportplatz", kürzlich umbenannt | 1 | |
| Langensendelbach | Bräuningshof | Bräuningshof: Dorfbrunnenstr. | | 1 | |
| Langensendelbach | Bräuningshof | Bräuningshof: Am Fasanenholz | | 3 | |
| Langensendelbach | Bräuningshof | Bräuningshof: Igelsdorfer Str. | | 2 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|------------------------|----------------------|--|----------|--|---------------------------|
| Langensendelbach | Langensendelbach | Langensendelbach: Kindergarten | | 3 | |
| Langensendelbach | Langensendelbach | Langensendelbach: Kirchweg | | 2 | |
| Leutenbach | Leutenbach (Lkr.FO) | Leutenbach (Lkr.FO): Raiffeisenstr. | | 1 | |
| Leutenbach | Mittelehrenbach | Mittelehrenbach: Markthalle | | 2 | |
| Leutenbach | Mittelehrenbach | Mittelehrenbach: Kirche | | 3 | |
| Leutenbach | Dietzhof | Dietzhof: Mitte | | 3 | |
| Leutenbach | Oberehrenbach | Oberehrenbach: Kirchplatz | | 3 | |
| Leutenbach | Leutenbach (Lkr.FO) | Leutenbach (Lkr.FO): Ort | | 3 | |
| Leutenbach | Oberehrenbach | Oberehrenbach: Siedlung | | 3 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Busbahnhof | | 1 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Erlanger Str. | | 1 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Grundschule | | 2 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Ermreuth | Ermreuth: Kirche | | 1 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Ermreuth | Ermreuth: Ab.Gleisenhof | | 3 | keine Metzgerei vorhanden |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Nürnberg.Str. | | 2 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Mittelschule | | 3 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Ebersbach/FO | Ebersbach/FO: Ebersbach (b. Neunk. a. Br.) | | 3 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Kleinsendelbacher | | 3 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Neunkirchen a. Brand | Neunkirchen a. Brand: Obere Gugel | | 3 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Rosenbach/FO | Rosenbach/FO: Rosenbach (b. | | 3 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Großenbuch | Großenbuch: Ortsmitte | | 3 | |
| Obertrubach | Obertrubach | Obertrubach: Obertrubach | | 2 | |
| Obertrubach | Bärfels | Bärfels: Schule | | 3 | |
| Obertrubach | Bärfels | Bärfels: Schulberg | | 3 | |
| Obertrubach | Geschwand | Geschwand: Ort | | 3 | |
| Obertrubach | Geschwand | Geschwand: Fa. Eberle | | 3 | |
| Pinzberg | Pinzberg | Pinzberg: Sportplatz | | 2 | |
| Pinzberg | Pinzberg | Pinzberg: Kirche | | 1 | |
| Pinzberg | Dobenreuth | Dobenreuth: Dobenreuth | | 3 | |
| Pinzberg | Gosberg | Gosberg: Gasthaus Schuhmann | | 3 | |
| Pinzberg | Pinzberg | Pinzberg: Eichenwaldstr. | | 3 | |
| Pinzberg | Pinzberg | Pinzberg: Kapelle | | 3 | |
| Pinzberg | Gosberg | Gosberg: Kirche | | 2 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|----------|-------------------|----------------------------|----------|--|--|
| Poxdorf | Poxdorf (Lkr. FO) | Poxdorf (Lkr. FO): Rathaus | | 1 | <p>Technische Machbarkeit fraglich: Jeweils 2 Einfahrten behindern den Ausbau: Richtung Effeltrich Zufahrt Feuerwehrhaus, Zufahrt Fa. Kaul. Richtung Baierdorf: 2 Zufahrten links und rechts seitlich Gebäude "Raiffeisenbank".</p> <p>Vorschläge für Ausbau der Haltestellen sind vom zuständigen Straßenbauamt (Kreisstraße FO 07) zu unterbreiten.</p> <p>Im weiteren Verlauf der Kreisstraße kein Platz um eine entsprechende Ersatzhaltestelle für die bestehenden Haltestellen Rathaus anzulegen.</p> |
| Poxdorf | Poxdorf (Lkr. FO) | Poxdorf (Lkr. FO): Kirche | | 2 | <p>Beide Haltestellen wurden erst vor wenigen Jahren so eingerichtet.</p> <p>Bei der Haltestelle Richtung Effeltrich besteht der Antrag seitens Frau Hedwig Schneider, die Haltestelle vor ihrem Haus in Richtung Kersbach vor das ehemalige Raiffeisengebäude zu verlegen. Hierzu steht eine Stellungnahme des Landratsamtes Frau Dittrich noch aus. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Raiffeisengeländes im Rahmen von ISEK bestünde die Möglichkeit eines Ausbaus. Allerdings bestehen bezüglich des Standortes am Raiffeisengelände Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit.</p> <p>In Richtung Kersbach bestünde die Möglichkeit die bestehende Parkbucht wieder als Bushaltestelle (Bushaltestelle wurde auf die Kreuzbachbrücke verlegt) auszubauen.</p> <p>Priorität dieser Haltestelle allerdings 2. Aus Sicht der Gemeinde sind hier aufgrund der Bedienung keine barrierefreie Haltestelle erforderlich.</p> |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-----------------|-------------------|--|------------------------------|--|---|
| Poxdorf | Poxdorf (Lkr. FO) | Poxdorf (Lkr. FO): Ost | | 1 | Haltebuchten sowohl in Richtung Effeltrich, als auch in Richtung Ortsmitte Poxdorf sind vorhanden. Ausbau zu barrierefreien Haltstellen macht Sinn, zumal im Wohngebiet Poxdorf Ost ein großer Anteil von Seniorinnen und Senioren wohnt. Außerdem wird die Wohnbebauung Mühlweiherstraße erweitert. Eine Anbindung an die Bushaltestelle Poxdorf Ost (in Richtung Effeltrich über den bestehenden Fußgängerüberweg) ist angedacht. |
| Poxdorf | Poxdorf (Lkr. FO) | Poxdorf (Lkr. FO): Schule | | 3 | Aus Sicht der Gemeinde macht ein barrierefreier Ausbau keinen Sinn, aufgrund der geringen Bedienung, zumal nur Schüler diese Haltestelle benützen. Ausdem ist eine Realisierung technisch schwierig, da sich die Haltestelle in einem Wendekreis befindet und Zufahrten zur Schule und eines Verbindungsweges im Bereich der Haltestelle liegen würden. |
| Pretzfeld, M | Wannbach | Wannbach: Kirche | | 2 | |
| Pretzfeld, M | Unterzaunsbach | Unterzaunsbach: Unterzaunsbach | weil touristisch interessant | 3 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Post | | 1 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Schule | | 3 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Kirche | | 2 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Am Backofen | | 3 | |
| Pretzfeld, M | Hagenbach | Hagenbach: Hagenbach | | 3 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Schloßberg | | 3 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Untere Altreuth | | 2 | |
| Unterleinleiter | Unterleinleiter | Unterleinleiter: Friedhof | | 2 | |
| Unterleinleiter | Unterleinleiter | Unterleinleiter: Schulstr. | | 1 | |
| Unterleinleiter | Dürrbrunn | Dürrbrunn: Dürrbrunn | | 3 | |
| Unterleinleiter | Unterleinleiter | Unterleinleiter: Am Dürrbach | | 2 | |
| Unterleinleiter | Unterleinleiter | Unterleinleiter: Kirche | | 3 | |
| Weilersbach | Unterweilersbach | Unterweilersbach: Annaberg | | 3 | |
| Weilersbach | Unterweilersbach | Unterweilersbach: Am Willberg | | 3 | |
| Weilersbach | Unterweilersbach | Unterweilersbach: Josefstr. | | 3 | |
| Weilersbach | Unterweilersbach | Unterweilersbach: Ebermannstädter Str. | | 3 | |
| Weißenohe | Weißenohe | Weißenohe: Bahnhof | | 3 | |
| Wiesenthau | Schlaifhausen | Schlaifhausen: Abzw. Schlaifhausen | | 3 | |
| Wiesenthau | Wiesenthau | Wiesenthau: Feuerwehrhaus | | 1 | |
| Wiesenthau | Schlaifhausen | Schlaifhausen: Mitte | | 2 | |
| Wiesenthau | Wiesenthau | Wiesenthau: Waldstr. | | 2 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|---------------|-------------|------------------------------|----------|--|----------------------|
| Wiesenthau | Wiesenthau | Wiesenthau: Bahnhof Ost | | 3 | |
| Wiesenttal, M | Streitberg | Streitberg: B 470 | | 1 | |
| Wiesenttal, M | Muggendorf | Muggendorf: Forchheimer Str. | | 1 | |
| Wiesenttal, M | Muggendorf | Muggendorf: Gasth. Kohlmann | | 2 | |
| Wiesenttal, M | Streitberg | Streitberg: Bürgerhaus | | 3 | |
| Wiesenttal, M | Wüstenstein | Wüstenstein: Berg | | 3 | |
| Wiesenttal, M | Wüstenstein | Wüstenstein: Tal | | 3 | |

Nahverkehrsplan Landkreis Forchheim

Prioritätenliste Barrierefreiheit (4=vorläufig zurückgestellt; Haltestellen außerorts sowie Ortsteile unter 200 Einwohner)

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-------------------|----------------------|---|----------|--|---|
| Ebermannstadt, St | Buckenreuth | Buckenreuth | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Burggailenreuth | Burggailenreuth | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Neuses/FO_Ebermannst | Neuses (b. Ebermannstadt) | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Windischgailenreuth | Windischgailenreuth: Windischgailenreuth | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Burggailenreuth | Burggailenreuth: Abzw. Burggailenreuth | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Wolkenstein | Wolkenstein: Wolkenstein (b. Ebermannstadt) | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Ebermannstadt | Ebermannstadt: Diesbrunnenstr. | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Gasseldorf | Gasseldorf: Brunnenweg | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Kanndorf | Kanndorf: Kanndorf | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Kanndorf | Kanndorf: Aussiedlerheim Drummer | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Moggast | Moggast: Abzw. Moggast | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Rothenbühl | Rothenbühl: Abzw. Rothenbühl | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Thosmühle | Thosmühle: Thosmühle | | 4 | |
| Ebermannstadt, St | Wohlmuthshüll | Wohlmuthshüll: Abzw. Wohlmuthshüll | | 4 | |
| Eggolsheim, M | Drügendorf | Drügendorf: Abzw. Sportplatz | | 4 | Ortskernsanierung für >2019 geplant |
| Eggolsheim, M | Bammersdorf/FO | Bammersdorf/FO: Am Brunnfeld | | 4 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Fährstr. | | 4 | |
| Eggolsheim, M | Eggolsheim | Eggolsheim: Weinhütten | | 4 | |
| Egloffstein, M | Schweinthal | Schweinthal: Schweinthal | | 4 | |
| Egloffstein, M | Äpfelbach | Äpfelbach: Äpfelbach | | 4 | |
| Egloffstein, M | Egloffsteinerhüll | Egloffsteinerhüll: Egloffsteinerhüll | | 4 | |
| Egloffstein, M | Hammerbühl/FO | Hammerbühl/FO: Hammerbühl (b. Egloffstein) | | 4 | |
| Egloffstein, M | Hunzboden/FO | Hunzboden/FO: Hunzboden (b. Egloffstein) | | 4 | |
| Egloffstein, M | Mostviel | Mostviel: Mostviel | | 4 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Abzw. Sigritzau | | 4 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Eisenbahnunterführung | | 4 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: Sandäcker | | 4 | |
| Forchheim, GKSt | Forchheim | Forchheim: An den Sandgruben | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Hungenberg | Hungenberg: Hungenberg | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Kleingeseesee | Kleingeseesee: Kirche | | 4 | rechts Richtung Bärenfels, kein Gehweg, Straßeneben links Richtung Bärenfels, Gehweg |
| Gößweinstein, M | Moritz | Moritz: Moritz | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Sachsendorf/FO | Sachsendorf/FO: Gasthaus Birkenhof | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Bösenbirkig | Bösenbirkig: Mitte | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Kohlstein | Kohlstein | | 4 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|-----------------|-----------------|---|----------|--|---|
| Gößweinstein, M | Morschreuth | Morschreuth: Ort | | 4 | rechts Richtung Kirche, kein Gehweg, Straßeneben links Richtung Kirche, Unterstellhaus, kein Gehweg, Straßenebene |
| Gößweinstein, M | Türkelstein | Türkelstein: Türkelstein | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Unterailsfeld | Unterailsfeld: Unterailsfeld | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Wichsenstein | Wichsenstein: Grauer Berg | | 4 | rechts Richtung Ortsmitte, Unterstellhaus, kein Gehweg, Straßeneben links Richtung Ortsmitte, kein Gehweg, |
| Gößweinstein, M | Wölm | Wölm: Wölm | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Behringersmühle | Behringersmühle: B 470 | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Allersdorf/FO | Allersdorf/FO: Allersdorf (b. Gößweinstein) | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Hardt/FO | Hardt/FO: Ortsmitte | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Hartenreuth | Hartenreuth: Mitte | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Hühnerloh | Hühnerloh: Gasthaus Bayer | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Stadelhofen/FO | Stadelhofen/FO: Stadelhofen (b. Gößweinst.) | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Wichsenstein | Wichsenstein: Kirche | | 4 | rechts aus Hardt kommend, Unterstellhaus, Bushaldebucht, kein Gehweg, Straßeneben |
| Gößweinstein, M | Behringersmühle | Behringersmühle: Tankstelle | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Geiselhöhe | Geiselhöhe: Geiselhöhe | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Hardt/FO | Hardt/FO: Siedlung | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Kleingensee | Kleingensee: Abzw. Geschwand | | 4 | rechts Richtung Geschwand, kein Gehweg, Straßeneben |
| Gößweinstein, M | Kleingensee | Kleingensee: Vogelberg | | 4 | rechts aus Bieberbach kommend, Unterstellhaus, kein Gehweg, Straßeneben(Blickrichtung: Ortsmitte), kein Gehweg, Straßeneben |
| Gößweinstein, M | Leutzdorf | Leutzdorf | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Morschreuth | Morschreuth: Aussiedlerhof | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Moschendorf | Moschendorf: Abzw. Moschendorf | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Prügeldorf | Prügeldorf: Abzw. Prügeldorf | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Sachsenmühle | Sachsenmühle | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Sachsenmühle | Sachsenmühle: B 470 | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Sattelmansburg | Sattelmansburg: Abzw. Sattelmansburg | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Ühleinschhof | Ühleinschhof: Ühleinschhof | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Wichsenstein | Wichsenstein: Haide | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Wichsenstein | Wichsenstein: Wolfsschlucht | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Wichsenstein | Wichsenstein: Grauer Berg Mitte | | 4 | rechts (Blickrichtung: Ortsmitte), kein Gehweg, Straßeneben links (Blickrichtung Ortsmitte), keine Gehweg, Straßeneben |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|------------------|------------------|--|----------|--|--|
| Gößweinstein, M | Bösenbirkig | Bösenbirkig: Abzw. Bösenbirkig | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Etzdorf | Etzdorf | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Leimersberg | Leimersberg: Abzw. Leimersberg | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Leimersberg | Leimersberg: Ort | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Sachsendorf/FO | Sachsendorf/FO: Mitte | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Ühleinhof | Ühleinhof: Abzw. Ühleinhof | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Unterailsfeld | Unterailsfeld: Abzw. Unterailsfeld | | 4 | |
| Gößweinstein, M | Wichsenstein | Wichsenstein: Abzw. Grauer Berg | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Hohenschwärz | Hohenschwärz: Abzw. Hohenschwärz | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Haidhof/FO | Haidhof/FO: Haidhof (b. Gräfenberg) | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Hohenschwärz | Hohenschwärz: Hohenschwärz | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Lilling | Lilling: Lilling | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Neusles | Neusles: Neusles | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Schlichenreuth | Schlichenreuth: Abzw. Schlichenreuth | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenbergerhüll | Gräfenbergerhüll: Ort | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Höfles/FO | Höfles/FO: Abzw. Höfles bei Gräfenberg | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Höfles/FO | Höfles/FO: Ort | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenberg | Gräfenberg B2 | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Lilling | Lilling: Lillinger Höhe | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Gräfenbergerhüll | Gräfenbergerhüll: Abzw. Gräfenbergerhüll | | 4 | |
| Gräfenberg, St | Neusles | Neusles: Mitte | | 4 | |
| Hallerndorf | Pautzfeld | Pautzfeld: Abzw. Pautzfeld | | 4 | |
| Hallerndorf | Schlammersdorf | Schlammersdorf: Gewerbegebiet | | 4 | |
| Hallerndorf | Stiebarlimbach | Stiebarlimbach: Stiebarlimbach | | 4 | |
| Hausen | Wimmelbach/FO | Wimmelbach/FO: Kirchenstr. | | 4 | |
| Hausen | Wimmelbach/FO | Wimmelbach/FO: Dorfstr. | | 4 | |
| Hausen | Wimmelbach/FO | Wimmelbach/FO: Hausener Str. | | 4 | |
| Hetzles | Honings | Honings: Ortsmitte | | 4 | Ausbau erfolgt bereits 2017/18 im Zuge der einfachen Dorferneuerung Honings war u. a. auch ein Kriterium des LRA FO i. R. der einfachen Dorferneuerung (Fr. Schmidt) |
| Hiltpoltstein, M | Kappel/FO | Kappel (b. Hiltpoltstein) | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Kemmathen/FO | Kemmathen (b. Hiltpoltstein) | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Schossaritz | Schossaritz: Schossaritz | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Almos | Almos | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Erlastrut | Erlastrut: Erlastrut | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Görbitz | Görbitz: Ort | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Großenohe | Großenohe: Großenohe | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Möchs | Möchs | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Wölfersdorf | Wölfersdorf: Wölfersdorf | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Almos | Almos: Abzw. Almos | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Görbitz | Görbitz: Abzw. Görbitz | | 4 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|------------------------|----------------------|--|----------|--|----------------------|
| Hiltpoltstein, M | Göring | Göring: Abzw. Göring | | 4 | |
| Hiltpoltstein, M | Hiltpoltstein | Hiltpoltstein: Abzw. Schossaritz | | 4 | |
| Igensdorf, M | Unterrüsselbach/FO | Rüsselbach Bahnhof | | 4 | |
| Igensdorf, M | Pommer | Pommer: Pommer | | 4 | |
| Igensdorf, M | Oberlindelbach | Oberlindelbach: Oberlindelbach | | 4 | |
| Igensdorf, M | Pommer | Pommer: Abzw. Pommer | | 4 | |
| Igensdorf, M | Affalterbach | Affalterbach: Affalterbach | | 4 | |
| Igensdorf, M | Lindenhof/FO | Lindenhof (b. Igensdorf) | | 4 | |
| Kunreuth | Ermreus | Ermreus: Ermreus | | 4 | |
| Kunreuth | Regensberg | Regensberg: Abzw. Regensberg | | 4 | |
| Leutenbach | Dietzhof | Dietzhof: Abzw. Dietzhof | | 4 | |
| Leutenbach | Ortspitz | Ortspitz | | 4 | |
| Leutenbach | Seidmar | Seidmar | | 4 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Baad | Baad: Baad | | 4 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Rödflas/FO | Rödflas/FO: Rödflas (b. Neunkirchen a.Br.) | | 4 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Gleisenhof | Gleisenhof: Gleisenhof | | 4 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Großenbuch | Großenbuch: Abzw. Großenbuch | | 4 | |
| Neunkirchen a.Brand, M | Vogelhof/FO | Vogelhof/FO: Vogelhof (b. Neukirch.a.Br.) | | 4 | |
| Obertrubach | Herzogwind | Herzogwind: Mitte | | 4 | |
| Obertrubach | Neudorf/FO_Obertruba | Neudorf/FO_Obertruba: Neudorf (b. Obertrubach) | | 4 | |
| Obertrubach | Dörfles | Dörfles: Ort | | 4 | |
| Obertrubach | Hackermühle | Hackermühle: Hackermühle | | 4 | |
| Obertrubach | Herzogwind | Herzogwind: Abzw. Herzogwind | | 4 | |
| Obertrubach | Linden/FO | Linden/FO: Linden (b. Obertrubach) | | 4 | |
| Obertrubach | Neudorf/FO_Obertruba | Neudorf/FO_Obertruba: Neudorfer Höhe -4 | | 4 | |
| Obertrubach | Sorg/FO | Sorg/FO: Ort | | 4 | |
| Obertrubach | Untertrubach | Untertrubach: Abzw. Affalterthal | | 4 | |
| Obertrubach | Untertrubach | Untertrubach: Ort | | 4 | |
| Obertrubach | Wolfsberg | Wolfsberg: Ortsmitte | | 4 | |
| Obertrubach | Wolfsberg | Wolfsberg: Sportplatz | | 4 | |
| Obertrubach | Dörfles | Obertrubach: Abzw. Dörfles | | 4 | |
| Obertrubach | Haselstauden | Haselstauden | | 4 | |
| Obertrubach | Hundsorf/FO | Hundsorf/FO: Hundsorf (b. Obertrubach) | | 4 | |
| Obertrubach | Neudorf/FO_Obertruba | Neudorf/FO_Obertruba: Neudorfer Höhe -3 | | 4 | |
| Obertrubach | Neudorf/FO_Obertruba | Neudorf/FO_Obertruba: Neudorfer Höhe -1 | | 4 | |
| Obertrubach | Neudorf/FO_Obertruba | Neudorf/FO_Obertruba: Neudorfer Höhe -2 | | 4 | |
| Obertrubach | Reichelsmühle | Reichelsmühle: Reichelsmühle | | 4 | |
| Obertrubach | Sorg/FO | Sorg/FO: Aussiedlerhof | | 4 | |
| Pinzberg | Elsenberg | Elsenberg: Elsenberg | | 4 | |

| Gemeinde | Ortsteil | Name | Hinweise | Priorität nach Abstimmung mit Gemeinde | Anmerkungen Gemeinde |
|---------------|----------------------|---|----------|--|----------------------|
| Pretzfeld, M | Hetzelsdorf | Hetzelsdorf: Hetzelsdorf | | 4 | |
| Pretzfeld, M | Pretzfeld | Pretzfeld: Schulhof | | 4 | |
| Pretzfeld, M | Lützelsdorf | Lützelsdorf: Abzw. Lützelsdorf | | 4 | |
| Pretzfeld, M | Oberzaunsbach | Oberzaunsbach | | 4 | |
| Pretzfeld, M | Urspring/FO | Urspring/FO: Urspring (b. Pretzfeld) | | 4 | |
| Pretzfeld, M | Kolmreuth | Kolmreuth: Abzw. Kolmreuth | | 4 | |
| Pretzfeld, M | Poppendorf/FO_Pretzf | Poppendorf (b. Pretzfeld) | | 4 | |
| Weilersbach | Reifenberg | Reifenberg: Abzw. Reifenberg | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Engelhardsberg | Engelhardsberg: Engelhardsberg | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Birkenreuth | Birkenreuth: Birkenreuth | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Engelhardsberg | Engelhardsberg: Aussiedlerhof | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Trainmeusel | Trainmeusel: Trainmeusel | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Albertshof/FO | Albertshof/FO: Mitte | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Gößmannsberg | Gößmannsberg: Gößmannsberg | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Neudorf/FO_Wiesenttl | Neudorf/FO_Wiesenttl: Neudorf (b. Wiesenttal) | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Störnhof | Störnhof: Störnhof | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Voigendorf | Voigendorf: Voigendorf | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Wohlmannsgesees | Wohlmannsgesees: Wohlmannsgesees | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Wöhr | Wöhr: Wöhr (b. Wiesenttal) | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Draisendorf | Draisendorf: Draisendorf | | 4 | |
| Wiesenttal, M | Oberfellendorf | Oberfellendorf: Oberfellendorf | | 4 | |